

Lehrer und Eltern

Beitrag von „leppy“ vom 18. Oktober 2005 16:06

Ich denke, Lehrer und Eltern haben es auf ihre Art jeder schwer.

Eltern wollen verständlicherweise das beste für ihr Kind, engagierte verständnisvolle Lehrer, die ihrem Kind sowohl Fachwissen vermitteln als auch Vertrauenspersonen sind.

Lehrer wollen dies genauso, für jedes Kind. Leider ist es ihnen oft aufgrund ihrer Arbeitsbedingungen nicht möglich, alles so umzusetzen, wie sie es selber gerne würden. Oder es sind einfach sehr schwierige Aufgaben, vor denen sie stehen. Vielen Lehrern ist dies bewusst - einige haben resigniert und "verteidigen" sich, wenn sie sich angegriffen fühlen (und das passiert schnell), einige versuchen, das Beste aus ihrer Situation zu machen, sind engagiert und trotzdem manchmal überfordert, alle Wunschvorstellungen in die Tat umzusetzen. Das wissen sie selber, sind damit unzufrieden und fühlen sich aufgrund dieser Tatsache schnell unverstanden, da sehr hohe Erwartungen an sie gestellt werden.

Auf beiden Seiten gibt es sicher auch schwarze Schafe, die das Miteinander nicht gerade leichter machen.

Gruß leppy

PS: Ich persönlich empfinde Sonntag 11h jetzt gar nicht als eine so unmögliche Zeit, vielleicht bin ich da aber auch eine Ausnahme - gibt es dazu eigentlich irgendwas im Knigge o.ä.? Ich bin mir auch manchmal nicht sicher, was angemessen ist und was nicht. Am Sonntag würde ich persönlich bei einem Problem den Nachmittag für einen Anruf wählen - oder sollte man Sonntags lieber gar nicht bei Lehrern (oder Eltern) anrufen?